

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 56/0287/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	12.06.2019
		Verfasser:	
<b>Projektanträge zur Integration – Antrag des TanztheaterMobil/ CulturBazar e.V.</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
03.07.2019	Integrationsrat	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Der Integrationsrat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, den eingereichten

Projektantrag Nr. 6 mit einer Fördersumme von 3.346 € zu fördern.

Prof. Dr. Sicking

(Beigeordneter)

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

### **Erläuterungen:**

Mit Datum vom 07.06.2019 und 11.06.2019 gehen zwei Projektanträge ein. Der Projektantrag Nr. 5 mit einer Fördersumme von 2.000 € ist aufgrund des kurzfristigen Eingangs noch nicht bearbeitet worden.

### **Projektantrag Nr. 6**

#### **TanztheaterMobil/CulturBazar e.V.**

Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund. Unter Anleitung eines künstlerischen Teams sollen sich die Projektteilnehmer mit dem Thema „Migration als Wanderschaft“ auseinandersetzen.

Es sind vorerst fünf Aufführungen bzw. Workshops mit je 60 – 100 Teilnehmenden an Schulen und Jugendeinrichtungen geplant.

Dabei geht es primär um die Auseinandersetzung mit dem Thema Migration als globales Phänomen als auch um die persönliche Erfahrung. Im Anschluss an die Vorstellungen haben die Jugendlichen in einem Dialog über das Stück die Möglichkeit, das Gesehene zu reflektieren bevor sie anschließend in den Workshops Erfahrungen mit den Ausdrucksformen des Tanzes und in der Begegnung sammeln können.

Alle Aufgaben in dem Projekt werden von professionell ausgebildeten Fachkräften mit langjähriger Berufserfahrung übernommen.

Die thematische Ausrichtung auf die vielfältigen Aspekte der Migration regt die Teilnehmenden an, etwaige eigene Erfahrungen sowie solche aus Familie sowie privatem und schulischem Umfeld einzubringen und zu verarbeiten.

Der Verein TanztheaterMobil/CulturBazar e.V. arbeitet u.a. mit dem Bildungsbüro der StädteRegion, Ludwig-Forum und verschiedenen Schulen zusammen.

Das Projekt wird als förderfähig bewertet und dem Integrationsrat zur Förderung in Höhe von 3.346,00 € empfohlen.

Förderhöhe 3.346,00 €

### **Anlage/n:**

Anlage 1 – Übersicht Projektanträge 2019

Anlage 2 – Projektantrag Nr. 6

Anlage 3 – Beratungsvorlage Nr. 6

## Übersicht "Projektanträge zur Integration" 2019

für die Sitzung des Integrationsrates am 03.07.2019  
Stand 11.06.2019

<b>VI. Projektanträge zur Integration</b> (pro Projektantrag maximale Förderung jeweils 5.000,- €)							
	<b>Antragstellende / Projektbezeichnung</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Bereich</b>	<b>Beantragt</b>	<b>Vorschlag der Verwaltung</b>	<b>vom I-Rat beschlossen</b>	<b>von Verwaltung bewilligt</b>
1.	Käthe-Kollwitz-Schule, "Theaterprojekt der 1-jährigen Berufsfachschule"	Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs	Soziales	2.000,00 €			2.000,00 €
2.	dreieck.triangle.driehoek e.V., "MYIDENTITIES-wer ich bin"	Erwachsene	Kultur und Soziales	1.960,00 €			1.960,00 €
3.	Verein zur Förderung Integrativer Jugendcamps e.V., "14. Integratives Segelflug-Jugendcamp"	Jugendliche ab 14 Jahren	Sport und Soziales	5.000,00 €		5.000,00 €	
4.	Verein zur Förderung Integrativer Jugendcamps e.V., "9. Integratives Segel-Jugendcamp"	Jugendliche ab 14 Jahren	Sport und Soziales	5.000,00 €		5.000,00 €	
5.	Kinder- u. Jugendzentrum St. Hubertus ( <b>wird noch bearbeitet</b> )	Jugendliche ab 12 Jahren	Kultur und Soziales	2.000,00 €			
6.	TanztheaterMobil/CulturBazar e.V.	Kinder u. Jugendliche	Kultur und Soziales	3.346,00 €	3.346,00 €		
7.							
8.							
<b>Summe</b>				<b>19.306,00 €</b>	<b>3.346,00 €</b>		<b>3.960,00 €</b>

für Projektanträge zur Integration zur Verfügung stehende Haushaltsmittel (Stand:Juni 2019)	45.000,00 €		
abzüglich vorgeschlagener Bewilligungssumme der Verwaltung		3.346,00 €	
abzüglich vom I-Rat bereits beschlossen			10.000,00 €
abzüglich von der Verwaltung bereits bewilligt			3.960,00 €
<b>noch zur Verfügung stehende Haushaltsmittel</b>			<b>27.694,00 €</b>



	<p style="text-align: center;"><b>Beschreibung des Projektes</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen auf Zusatzblättern</b></p> <p><b>Zielgruppen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• An wen richtet sich Ihr Vorhaben? (Anzahl der TeilnehmerInnen, Männer/Frauen, Alter, Herkunft)</li> </ul> <p>Zielgruppe des Projekts sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, die sich unter Anleitung des künstlerischen Teams mit dem Thema „Migration als Wanderschaft“ auseinandersetzen. Durch die Kombination einer Aufführung mit anschließenden Workshops werden die Jugendlichen nicht nur für die Bedeutungen des körperlichen Ausdrucks sensibilisiert, sondern können die Möglichkeiten des Tanztheaters selbst erfahren und gemeinsam in der Gruppe (Teilnehmende mit und ohne Migrationserfahrung) ausprobieren. Dabei sollen gezielt auch jugendliche (unbegleitete minderjährige) Flüchtlinge angesprochen und eingebunden werden, um das Thema gemeinsam mit ihnen und anderen Jugendlichen zu bearbeiten.</p> <p><b>Projektziele</b></p> <p>Geplant sind zunächst fünf Aufführungen/Workshops mit jeweils 60-100 Teilnehmenden an Schulen und Jugendeinrichtungen in Aachen, um so klassen- und stufenübergreifend Jugendliche mit und ohne Migrations- und Fluchterfahrung zusammen zu bringen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche/es Ziel/e möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Inwieweit beteiligen sich die anvisierten Zielgruppen bei der konzeptionellen Entwicklung, Planung und Umsetzung des Projektes?</li> </ul> <p><b>Projekthalte</b></p> <p>Primäres Ziel des Projektes ist einerseits die (inhaltliche) Auseinandersetzung mit dem Thema (freiwillige und unfreiwillige) Migration, sowohl als globales Phänomen als auch als persönliche Erfahrung, sowie andererseits die Sensibilisierung Jugendlicher für die Bedeutung und Möglichkeiten des körperlichen Ausdrucks. („Was Sprache nicht schafft, kommt durch Bewegung zum Ausdruck.“) Dabei soll insbesondere der Horizont des Spartendenkens (Sprechtheater vs. Tanz vs. Musik), das immer noch vorherrscht, erweitert und den Teilnehmenden die Verschmelzung der Sparten in Form des Physical Theatre näher gebracht werden.</p>
--	--

**Projektbeteiligte**

Ausgehend von den Kompetenzen des künstlerischen Teams werden Bilder für Migration als Wanderschaft gesucht und als globales Phänomen betrachtet. Aus einem europäischen Blickwinkel positionieren wir uns zu den Auslösern für Emigration aus Ländern außerhalb der europäischen Union und hinterfragen unsere eigenen Vorurteile gegenüber als „Migranten“ gelabelten Mitmenschen. Im Anschluss an die Vorstellungen haben die Jugendlichen in einem Dialog über das Stück die Möglichkeit, das Gesehene zu reflektieren, bevor sie in den anschließenden Workshops Erfahrungen mit den Ausdrucksformen des Tanzes und in der Begegnung sammeln können.

Durch die Kombination von Aufführung und direkt anschließenden Workshops werden die Jugendlichen direkt in die Reflexion und praktische Auseinandersetzung mit dem Thema eingebunden, können eigene Eindrücke und Erfahrungen verarbeiten, eigene Impulse setzen und in der Begegnung mit den anderen Teilnehmenden und dem künstlerischen Personal neue Sichtweisen kennen lernen. Dadurch entsteht eine intensive Interaktion zwischen den Teilnehmenden mit und ohne Migrationshintergrund sowohl untereinander als auch mit den Künstler/innen, die ebenfalls eigene Migrationserfahrungen mit- und einbringen.

- Welche integrationsfördernde Wirkung erwarten Sie dabei für die TeilnehmerInnen?

In der Produktion werden die verschiedenen Aspekte der freiwilligen oder unfreiwilligen Migration auf vielfältige und humorvolle Weise thematisiert, gegenübergestellt und beleuchtet. Dabei werden zudem verbreitete Vorurteile gegenüber als „Migranten“ gelabelten Mitmenschen sichtbar gemacht und hinterfragt.

Dadurch werden sowohl Jugendliche ohne als auch mit Migrations- oder Fluchterfahrung in die Lage versetzt, sowohl die eigene Situation aus einem neuen Blickwinkel zu sehen, als auch sich in die Sichtweisen und Erfahrungen der jeweils anderen Gruppen hineinzusetzen, um auf diese Weise etwaige Vorurteile abzubauen und ein vertieftes Verständnis und Einfühlungsvermögen in beide Richtungen zu schaffen.

Durch die Wahl der spartenübergreifenden Mittel von u.a. Schauspiel, Physical Theatre und Tanz können auch etwaige Sprachbarrieren leicht überwunden werden, so dass in den Workshops auch Jugendliche unabhängig von ihren Sprachkenntnissen auf gleichem Level zusammen agieren können.

Durch die gezielte Einbindung von jugendlichen (unbegleiteten minderjährigen)

## Nachhaltigkeit

Flüchtlingen, in Gruppen gemeinsam mit anderen Jugendlichen, wird sowohl mit diesen, als auch in die Gesellschaft hinein, eine Diskussion über diese besondere Situation und ihre Herausforderung für die Betroffenen, angestoßen und thematisiert.

Bei der gesamten Zielgruppe wird insofern eine Sensibilisierung erwartet, die dazu führen soll, kulturelle und Vielfalt als Bereicherung und Chance für die Gesellschaft und nicht als Problem wahrzunehmen.

- Welcher persönliche und berufliche Nutzen für die TeilnehmerInnen ist erkennbar?

Neben der geschilderten, erweiterten und differenzierteren Betrachtung des Themas Migration werden die damit verbundenen Erfahrungen und Folgen (sowohl der eigenen als auch derjenigen von Freund/innen, Mitschüler/innen, Kolleg/innen, Nachbarn etc.) verinnerlicht und mit einer neuen Sichtweise auf die eigene Situation und kulturelle Identität in einer vielfältigen, auf mannigfache Weise durch Migration mitgeprägten Gesellschaft verbunden. Darüber hinaus sind durch die praktischen Erfahrungen in den Workshops eine weitere Stärkung des Selbstwertgefühls und Ausdrucks, Ausbau von Sozialkompetenzen Schulung der Körpersprache und Wahrnehmung, das Erproben von darstellerischen Fähigkeiten und schließlich vielfältige positive Erfahrungen über das kreative Miteinander von Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen zu erwarten.

- Welche Aktivitäten planen Sie?

Nach der Vorbereitung, Entwicklung, Choreographie und dem Einstudieren der Produktion sind zunächst 5 Termine in 5 verschiedenen weiterführenden Schulen in Aachen geplant, jeweils bestehend aus einer Aufführung mit Diskussion und anschließendem Workshop.

- Wer übernimmt welche Aufgaben? (z.B. Honorarkräfte, Fachkräfte, Ehrenamtliche)

Alle Aufgaben in dem Projekt werden von professionell ausgebildeten Fachkräften (Tänzerinnen, Schauspielerin und Choreograph) mit langjähriger Berufserfahrung übernommen.

- Wie nutzen Sie die Interessen und Fähigkeiten der TeilnehmerInnen?

Die thematische Ausrichtung auf die vielfältigen Aspekte der Migration regt die Teilnehmenden an, etwaige eigene Erfahrungen sowie solche aus Familie,

privatem und schulischem Umfeld einzubringen und zu verarbeiten, eigene Beobachtungen neu zu betrachten sowie eventuelle Vorurteile zu hinterfragen und abzubauen.

Alle Teilnehmenden können sich mit Ihren Ideen, Impulsen und Kompetenzen einbringen und entfalten. Durch die Kraft der eigenen Kreativität werden neue Erkenntnisse gewonnen, eröffnen sich weitere Perspektiven und die Teilnehmenden stärken ihr Selbstbewusstsein. Aufgrund der gewählten, spartenübergreifenden Kunstform können Talente und Interessen der Teilnehmenden in vielfältigen Ausdrucksformen eingebunden und gefördert werden.

- Welche Erfahrungen, z.B. aus früheren Projekten, nutzen Sie bei Ihrem Vorhaben?

Das künstlerische Team besteht aus Profis mit langjähriger Unterrichtserfahrung. Seit 5 Jahren führt der CulturBazar e.V. integrative und inklusive Tanzprojekte in Schulen und kulturellen Einrichtungen in Aachen und der Städteregion mit großem Erfolg durch, wie z.B. das Sommercamp für Geflüchtete im Ludwig Forum.

Zum Thema können insbesondere die Erfahrungen aus den beiden vorangegangenen Produktionen, „Durch die Wand“ ( Spannungsfeld von Freiheit, Toleranz, Tradition, Emanzipation, Identität, Konvention, Rebellion, Auf- und Ausbruch aus gesellschaftlichen Zwängen sowie Generationenkonflikt in einem kulturübergreifenden Kontext) sowie „heim@t“ (humorvolle Betrachtung und Hinterfragung der Begriffe Heimat, Herkunft und Identität) als Inspirationsquelle gewinnbringend eingesetzt werden.

- Inwieweit führt das Projekt zum Abbau von Ungleichheiten?

Durch die Mittel Musik, Tanz, Schauspiel begegnen sich alle Teilnehmenden ohne Sprachbarrieren auf Augenhöhe. Dadurch können (im Gegensatz zu klassischen Kursformaten) insbesondere auch männliche Teilnehmer für diese Kunstform gewonnen werden und erleben in der Auseinandersetzung mit dem Tanz, dass eine (in den Augen vieler Jugendlicher) vermeintlich weibliche Kunstform durchaus auch für Männer als Ausdrucksform möglich und attraktiv ist, so dass auf diese Weise Vorurteile abgebaut und neue Ausdrucksmöglichkeiten aufgezeigt werden können.

Da durch unsere Arbeit individuelle Lösungswege von Bewegungsaufgaben möglich sind, besteht insbesondere für Menschen mit Behinderung die Möglichkeit an unseren Workshops gleichberechtigt und auf Augenhöhe teilzunehmen. Der Choreograph hat viel Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen, mit und ohne Behinderung. Seit über 25 Jahren führt er kreative Tanzprojekte an Schulen in Aachen und der Städteregion durch.

Durch die gemeinsame Teilnahme von Jugendlichen mit und ohne Migrations-

und Fluchterfahrung wird das Verständnis füreinander sowie die Interaktion und Kommunikation unter- und miteinander gefördert, so dass bei den Teilnehmenden ein Bewusstsein für ein kultur- und herkunftsübergreifendes, vielfältiges „wir“ entstehen und gefestigt werden kann. Bedingt durch die Aufführungen an Schulen aller Schulformen und Jugendeinrichtungen kann das Projekt somit einer möglichst großen Zahl von Jugendlichen sämtlicher gesellschaftlichen und sozialen Gruppen zugänglich gemacht werden, um damit Vorurteile und trennende Gedankenformen von „wir“ und „die anderen“ zu durchbrechen.

**Antragsteller/in: Migrantenselbstorganisationen:**

- Mit welchen Institutionen/Vereinen/Verbänden arbeiten Sie zusammen? Welche Aufgabe übernehmen diese?

Stadt Aachen, Bildungsbüro der Städteregion, Ludwig-Forum, Stadtteilbüro Aachen-Nord, LAG-Tanz NRW, Dance-Loft, Aachener Regionalgruppe der Organisation „Religions for Peace“ (Weltverband der Religionen für den Frieden), Aber Hallo – Jugendkunstschule Alsdorf, Berufskolleg Käthe-Kollwitz-Schule, Maria Montessori Gesamtschule, KGS Passstraße, Netzwerk „Schule ohne Rassismus“.

Über das große Netzwerk werden Kulturkoordinatoren, Leiter der internationalen Klassen, Sozialarbeiter schriftlich und mündlich angesprochen und für die erfolgreiche Durchführung des Projektes begleitet.

Die Partner unterstützen die Bekanntmachung des Projektes in der Öffentlichkeit über deren Medien.

**Antragsteller/in: Institutionen/ Vereine/ Verbände:**

- Auf welche Art beteiligen Sie MigrantInnen aktiv an der konzeptionellen Entwicklung sowie der Planung und Durchführung der Projekte?

Die beteiligten Künstler (Darstellerinnen und Choreograph) haben selbst einen Migrationshintergrund. Zudem sind aus zahlreichen Vorgesprächen die Erfahrungen diverser weiterer Personen mit Migrationserfahrung in die Konzeption des Projektes eingeflossen.

**Öffentlichkeitsarbeit:**

- Warum ist das Projekt für die Öffentlichkeit von Interesse? Welche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit planen Sie?

Die Thematik des Projektes ist von aktueller und weitreichender gesellschaftlicher Bedeutung und beschäftigt gerade in den letzten Jahren verstärkt die Öffentlichkeit, Politik und Medien und bestimmt immer wieder die gesellschaftliche Diskussion sowie die Lebenswirklichkeit großer Teile der Bevölkerung.

Die Veröffentlichung des Projektes erfolgt über die Online-Medien des Netzwerkes der Kooperationspartner sowie über eigene Verbreitungskanäle (Webseite, Mailingliste, Presseinterviews, Direktansprache von Schulen).

- Wie gewährleisten Sie die Nachhaltigkeit des Projektes (Förderung der Eigenverantwortung, Verselbständigung, Kontinuität)?

Die Produktion soll im Anschluss an die Entwicklungsphase und erste Aufführungen in das langfristige Repertoire des TanztheaterMobil aufgenommen werden, d.h. es wird auch in den kommenden Jahren in Schulen und Jugendeinrichtungen gespielt. Für die Vermittlung der Veranstaltungsorte besteht bereits eine Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro der Städteregion Aachen, dem Integrationsrat der Stadt Aachen und einem Netzwerk von kooperierenden Schulen.

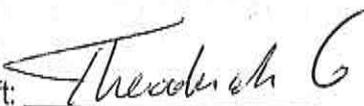
Durch die Eindrücke und Erfahrungen der Teilnehmenden sollen nicht nur bei diesen Denkprozesse und Perspektivwechsel angeregt werden, sondern sie können zu Multiplikator/innen werden, die ihre Erfahrungen im privaten und schulischen Umfeld weitergeben, um so für eine neue und weitere Sichtweise des Themas Migration zu sensibilisieren. Die Einbindung und Verarbeitung eventueller eigener Migrationserfahrungen ermöglicht es den Teilnehmenden langfristig, neue Perspektiven wahrzunehmen, die eigene Identität in einer vielfältigen Gesellschaft zu finden und das eigene Selbstbewusstsein nachhaltig zu stärken und die Vielfalt der Gesellschaft als Stärke und Bereicherung wahrzunehmen, nicht als ein Problem.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den begleitenden Lehrkräften an den Schulen kann eine optimale Einbindung in den Unterricht mit intensiver Nachbereitung erreicht werden.

**Projekteinnahmen/ Projektausgaben**

	<b>Projekteinnahmen</b>
<b>Beantragte Mittel Stadt Aachen</b>	<b>3.346,00 € (Aufteilung siehe Anlage)</b>
<b>NRW Landesbüro Freie Darstellende</b>	<b>8.400,00 € (bewilligt)</b>
<b>KAStE Aachen</b>	<b>1.500,00 € (bewilligt)</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>3.387,00 €</b>
<b>Bürgerschaftliches Engagement</b>	<b>300,00 €</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>16.933,00 €</b>
<b>voraussichtliche Projektausgaben (gerundet)</b>	
<b>Verwendungszweck</b>	<b>Betrag</b>
<b>Honorare *</b>	<b>12.700,00 €</b>
<b>Sachkosten</b>	<b>3.083,00 €</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>1.150 €</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>16.933,00 €</b>

Aachen, den 5. Juni 2013

Unterschrift: 



\* Unsere Gagen richten sich nach den Künstlergewerkschaften Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehörige (GDBA) und nach dem Landesbüro Freie Darstellende Künste NRW

# Einfacher Kosten- und Finanzierungsplan

Stand: Datum 13.05.2019

Projekt: Des Müllers Lust (Arbeitstitel)

Kontakt: CulturBazar e.V. c/o Yorgos Theodoridis, 0241 23293, info@culturbazar.org

Nicht vorsteuerabzugsberechtigt. Alle Angaben in Bruttopreisen.

Durchführungszeitraum: Juli 2019 bis November 2019

In Euro

AUSGABEN			SOLL
Position	Erläuterung	Einzelposten	Zwischen- / Gesamtsumme
<b>1. Personalkosten</b>			
Künstlerische Leitung	Yorgos Theodoridis, 1 Monat	2.600 X Euro pro Monat	2.600,00 €
Projektmanagement	Margot Steerk, Pauschale	X Euro pro Monat	1.200,00 €
Lichtdesign / Technik	Person X, X Monate	X Euro pro Monat	
Dramaturgie	Isabelle Wabnitz, Pauschale	X Euro pro Monat	1.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	Person X, X Monate	X Euro pro Monat	
Schauspieler/Tänzer/Performer*innen	3 Personen X, Y, Z, X 4 Wochen	2300 X Euro pro Monat	6.900,00 €
Musiker*innen etc.	Personen X, Y, Z, X Wochen	X Euro pro Monat	
Grafikdesign	Person X, Pauschale	X Euro pro Monat	1.000,00 €
Aufbauteam	Personen X&Y, X Monate	X Euro pro Monat	
...			
<b>Zwischensumme Pos. 1</b>			<b>12.700,00 €</b>
<b>2. Sachkosten</b>			
Miete	Probenmiete, 250 € X 4 Wochen		1.000,00 €
Büromaterial	Telefon, Konto usw.		
Fahrtkosten	2 Künstler*innen, pauschal		500,00 €
Unterkunft	2 Künstler*innen, X Nächte		
Materialkosten			
Technikmiete			
Kostüm	3 X Künstler*innen		1.000,00 €
Transportkosten	Transportermiete		
Künstlersozialkasse		2019: 4,2 %	483,00 €
Gema			100,00 €
...			
<b>Zwischensumme Pos. 2</b>			<b>3.083,00 €</b>
<b>3. Öffentlichkeitsarbeit</b>			
Druck	Flyer, Poster, Heft		200,00 €
Verteilung			150,00 €
Anzeigenschaltung			800,00 €
Merchandise	Aufkleber		
Webhosting			
...			
<b>Zwischensumme Pos. 3</b>			<b>1.150,00 €</b>
<b>GESAMTAUSGABEN</b>			<b>16.933,00 €</b>

EINNAHMEN			SOLL
Position	Erläuterung	Einzelposten	Zwischen- / Gesamtsumme
<b>1. Gesicherte Einnahmen</b>			
<b>A - Gesicherte öffentliche Mittel</b>			
Kulturbüro der Stadt	Förderbereich Kultur	ll. Bewilligungsbescheid Datum X	
Öffentlicher Fonds X	Förderbereich X	ll. Bewilligungsbescheid Datum X	
<b>B - Gesicherte private Mittel</b>			
Stiftung X	Förderbereich X	ll. Bewilligungsbescheid Datum X	
Sponsor X	Geldwerte Leistung: X	ll. Sponsoringsvertrag Datum X	
...			
<b>C - Eigenmittel</b>			
Eigenanteil		Geldfluss	3.387,00
Koproduzent		Geldfluss	
Bürgerschaftliches Engagement	20 Std. x 15 € Flyerverteilung, Bühnenhilfe		300,00
...			
<b>Zwischensumme Pos. 1</b>			<b>3.687,00</b>
<b>2. Ungesicherte Einnahmen</b>			
<b>A - Geplante öffentliche Mittel</b>			
NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste	Allg. Projektförderung	bewilligt	8.400,00
Kulturbüro der Stadt Aachen	Förderbereich Kultur	bewilligt	1.500,00
KIP-Projekte zur Integration*		hiermit beantragt	3.346,00
<b>B - Geplante private Mittel</b>			
Sponsor X		Geldfluss	
Merchandise-Erlöse		Schätzwert	
...			
<b>Zwischensumme Pos. 2</b>			<b>13.246,00</b>
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>			<b>16.933,00</b>



## Richtlinien für „Projekte zur Integration“

Kriterien		Ja	Nein
1.	Gefördert werden Projekte, die geeignet sind, die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Aachen zu unterstützen oder das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte in Aachen zu fördern.	X	
2.	Antragsfrist für Projekte ist jeweils der 30.09. des Vorjahres. Vorbehaltlich noch vorhandener Haushaltsmittel können auch im laufenden Jahr weitere Anträge gestellt werden. Die Anträge sind jedoch mindestens drei Monate vor Projektbeginn einzureichen.	X	
3.	Antragsberechtigt sind Institutionen, Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, Vereine, Migrantenselbstorganisationen (MSO), Netzwerke/ Kooperationsverbände.	X	
4.	Eine Förderung durch andere städtische Stellen oder weitere Fördermittelgeber ist vorrangig auszuschöpfen. Diese kann eine Förderung über Mittel aus „Projekten zur Integration“ ausschließen.		X
5.	Förderhöhe: Der Höchstbetrag der Förderung beträgt maximal <b>5.000 €</b> pro Projekt.	X	

Gemäß den im Antrag gemachten Angaben, sind die Voraussetzungen der Richtlinien für förderfähige Projekte zur Integration erfüllt.

### Vorschlag zur Beschlussfassung des Integrationsrates

Das Projekt wird als förderfähig bewertet und dem Integrationsrat zur Förderung in beantragter Höhe empfohlen.